

KV AICHACH-FRIEDBERG

GENERALVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

NEUE VORSITZENDE IM KREISVERBAND AICHACH-FRIEDBERG:
MARTINA RITZEL WURDE ALS NACHFOLGERIN VON BIRGIT SCHUBERT
EINSTIMMIG ZUR ERSTEN KREISVORSITZENDEN GEWÄHLT.

Vor den Neuwahlen stellte die Vorstandschaft in den Rechenschaftsberichten die Aktivitäten der letzten 3 Jahre dar. Zahlreiche Veranstaltungen, wie Fortbildungen, Ausflüge mit Führungen, kleinere Reisen und politische Gespräche wurden für die Mitglieder des Lehrerverbandes organisiert.

Eine engagierte Vertretung der Lehrerschaft muss aber heute auch auf Missstände im Bildungsbereich hinweisen. Der BLLV kämpft nunmehr seit über 150 Jahren für eine bessere, schülergerechte Schule und Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen. So unterstützt auch der Kreisverband das Manifest „Haltung zählt“, in dem der BLLV auf die zunehmende Aggressivität in unserer Sprache und in den Umgangsformen hinweist. Der Erfolg der BLLV-Arbeit spiegelte sich auch in der Mitgliederzahl des Kreisverbandes wider. Diese stieg seit der letzten Generalversammlung 2014 stetig und liegt jetzt bei 464.

Rupert Jung, Ehrenvorsitzender im Kreisverband, leitete die anschließenden Neuwahlen. Mit Birgit Schubert, die als 1. Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung stand, gab es im Bereich der engeren Vorstandschaft einige Veränderungen: Martina Ritzel folgt ihr als Vorsitzende nach, Eric Altmannshofer und Patrick Glaser unterstützen sie als 2. bzw. 3. Vorsitzender. Kassier und EDV-Beauftragter bleibt Rudi Neuberger, als Beisitzer kandidierten erfolgreich Sabine Kapfhamer und Ingrid Predasch. Das Amt des Geschäftsführers übernimmt weiterhin Eric Altmannshofer. Auch in der erweiterten Vorstandschaft gab es Veränderungen, es standen genügend aktive Mitglieder zur Wahl zur Verfügung. Abschließend würdigte die Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee in ihrer Rede die herausragenden Verdienste und das enorme Engagement von Birgit Schubert, die den Verband im Landkreis seit 2003 leitete. Die anwesenden Mitglieder und der neue Vorstand des Kreisver-

bandes Aichach-Friedberg wählten Birgit Schubert einstimmig und unter großem Applaus zur Ehrenvorsitzenden.

MARTINA RITZEL ☐

WIR BEGRÜßEN NEUE MITGLIEDER

Verena Lang
Stefanie Schmid
Kathrin Kattinger
Christina Schumacher
Lisa-Maria Zettl
Lisa Seitz
Jakob Ried



WIR
TRAUERN UM
Barbara Kreutle



v. li. n. re.: Brigitte Beck (Referat Schulleitung), Rudolf Neuberger (Kasse, EDV), Jelena Juszczak (Referat Verwaltungsangestellte), Eric Altmannshofer (2. Vorsitzender; Geschäftsführung), Martina Ritzel (1. Vorsitzende), Bettina Treffler (Referat Verwaltungsangestellte), Patrick Glaser (3. Vorsitzender; Homepage), Sabine Kapfhamer (Beisitzerin; Referat Fachlehrer), Rosi Kuttner (Kassenprüfung), Gertrud Nigg-Klee (Bezirksvorsitzende), Birgit Schubert (Referat Dienstrecht und Besoldung)

KV AUGSBURG-LAND

LEHRERVERSORGUNG BESORGNISERREGEND

Nach zwei Jahren im Amt der Präsidentin des BLLV konnte der Kreisverband Augsburg-Land Simone Fleischmann zur großen Freude von Vorsitzender Gabriele Ott zu einem Besuch in Diedorf begrüßen.

In ihren Ausführungen ging die Präsidentin auf wichtige und brennend aktuelle Themen ein. So betonte sie zunächst, dass der BLLV als Berufsverband sich auch gesellschaftspolitischen Themen stellen müsse und berichtete vom Manifest: Haltung zählt. Es wurde im Juni 2016 veranlasst, als in Anbetracht der Flüchtlingssituation die Stimmung zu kippen drohte und sich die Frage stellte, wie man hierzulande miteinander umgeht. Da Lehrer Vorbildfunktion für Schüler und auch Eltern haben und die jetzigen Kinder die Gesellschaft von morgen prägen, gab es guten Grund für die frühe Einmischung des BLLV zum Schutz der Demokratie. Viele Prominente unterschrieben das Manifest, das bis zur Wahl 2018 läuft. Große Besorgnis äußerte Simone Fleischmann in Bezug auf die Lehrerversorgung. Im Februar 2017 gehen in Bayern rund 400 Kollegen in den Ruhestand, zum Zwischenzeugnis fehlt die Besetzung für 150 Stellen. Von 600 angeschriebenen Gymnasiallehrern hat das Ministerium 40 Zusagen bekommen. Was die momentan schon entstandene Situation noch drastischer macht: Laut Prognosen decken die vorhan-



denen Lehrer auf Jahre hinaus nicht die von den Schülern benötigten Stellen. Fieberhaft suchen die Verantwortlichen zur Zeit nach Lösungen, denken an Zweitqualifikation für Grundschullehrer, die (jetzt schon veröffentlichten) Beschränkungen bei der Teilzeit, Angestelltenverträge oder freiwillige Mehrarbeit. In diesem Zusammenhang kündigte die Präsidentin an, dass der BLLV Anfang April ein Konzept „Flexibles Lehrerbildungsmodell“ vorlegen wird, das ein gleichwertiges Studium der verschiedenen Lehrämter unabhängig von den jeweiligen Studieninhalten und -anteilen fordert, welches dann auch gleiche Bezahlung der Lehrämter nach sich zieht. Damit soll der

Beruf des Grund- und Mittelschullehrers attraktiver für Studienanfänger gestaltet werden. Bezahlbar ist das Vorhaben laut Aussagen Fleischmanns, denn Bayern hat in den letzten fünf Jahren eine Steigerung der Steuereinnahmen von 25% verzeichnet, die Investitionen für die Bildung stiegen in dieser Zeit um 15%. Bei gleicher Steigerung hätten zusätzlich 750 Millionen Euro in die Bildung gesteckt werden können. „Es darf trotzdem nicht vergessen werden, dass aktuell jeder 3. Euro des Staatshaushalts in die Bildung fließt“, so die Präsidentin, die gleichzeitig darauf hinwies, dass unter diesem Gesichtspunkt die Effizienz der getätigten Ausgaben evaluiert (!) werden müsse.

Eines ist auf jeden Fall sicher: Schule kann nicht zum Nulltarif immer mehr leisten. Wenn zusätzliche Aufgaben (z.B. Umwelterziehung, Sexualerziehung, Verkehrserziehung, Ernährungs- und Gesundheitserziehung, Medienerziehung und digitale Bildung, Integration, Inklusion, Ganztagschule, individuelle Förderung, und vieles andere mehr) verteilt werden, muss das auch bezahlt sein. Dafür ist es nötig, dass einmal klar definiert wird, was Schule eigentlich leisten soll, dass die Gesellschaft auch verinnerlicht, was eigentlich Aufgabe von Schule ist. Denn Schule soll unsere Kinder auf das Leben vorbereiten und nicht Fächer sondern Kinder unterrichten! Die anwesenden Kollegen waren begeistert vom Besuch der BLLV-Präsidentin und da das Treffen am Valentinstag stattfand, überreichten Stefan Blümelhuber und Enno Hörsgen zum Dank für die informativen und unterhaltsamen zwei Stunden einen Frühlingsblumenstrauß an Simone Fleischmann.

GABRIELE OTT

TREFFEN DER VERWALTUNGSANGESTELLTEN



Das erste Treffen der Verwaltungsangestellten im neuen Jahr hatte die Leiterin unserer Fachgruppe, Birgit Paulin, im Januar organisiert. Im gemütlichen Ambiente des Café Kanapé in Bobingen blieb neben der Erörterung von beruflich interessanten Tagesordnungspunkten auch genügend Zeit für die Geselligkeit. Der wichtigste Themenaustausch betraf das neue Schulverwaltungsprogramm ASV, anlässlich dessen man sich gegenseitig gute Tipps geben konnte.

KV DILLINGEN

EHRUNG LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Die im 2-jährigen Turnus stattfindende Jahresabschlussfeier mit Ehrungen des BLLV Kreisverbandes Dillingen fand wieder in der Orangerie des Hotels „Convikt“ in Dillingen statt. Vorsitzende Patricia Laube begrüßte unter den zahlreich erschienenen Gästen Schulamtsdirektor Wilhelm Martin und Schulrat Markus Wörle.

Besonders willkommen hieß sie die verdienten Mitglieder, die eine Ehrung erwartete. Ihren Dank richtete die Vorsitzende auch an ihre Vorstandschaftsmitglieder Verena Bürkner, Karl Burkart, Anton Grotz, Christiane Grande und ihren Vorgänger Ulrich Steixner, die sie allesamt in ihrem ersten „Amtsjahr“ so tatkräftig un-

terstützten. „Wir sind ein tolles Team“, war die einhellige Meinung. Der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee galt ihr besonderer Gruß und Dank für ihr Kommen und mit Spannung wurde ihr Bericht erwartet. Diese erzählte von einem äußerst starken Verband mit steigenden Mitgliederzahlen und den aktuellen, zukunftsweisenden Programmen. Sehr erfolgreich arbeite der BLLV an den Verbesserungen der Schüler-, Lehrer- und Schulleitersituation, hilft beim Meistern schwieriger Gegebenheiten wie Inklusion, Integration von Flüchtlingen und Werteerziehung. „Haltung zählt“ ist der neueste Aufruf, der von zahlreichen Mandatsträgern, Schulaufsichtspersonen und Lehrern

unterzeichnet wurde. Die Überarbeitung der Zeugnisse hat sich auch der BLLV auf die Fahne geschrieben. Gerne nahm die Bezirksvorsitzende zusammen mit Patricia Laube die Ehrungen der langjährigen Mitglieder (siehe Infokasten und Bild) vor. Als Dankeschön für ihr Kommen erhielt Gertrud Nigg-Klee aus den Händen von Patricia Laube einen „Strauß voller Vitamine“ verbunden mit den herzlichsten Weihnachts- und Neujahrswünschen. Für die musikalische, weihnachtliche Umrahmung und Gestaltung bedankte sich die Vorsitzende beim Mitglied Eva Horner von der Mittelschule Dillingen

VERENA BÜRKNER ☐



Ehrung 60 Jahre Mitgliedschaft an Johann Stumvoll mit Patricia Laube links und Gertrud Nigg-Klee rechts

EHRUNGEN

Für 65 Jahre: Eleonore Stempfhuber, Dorothea Wiedemann
Für 60 Jahre: Edith Neff, Johann Stumvoll
Für 55 Jahre: Anton Grotz, Helmut Sauter, Thaddäus Ströbele
Für 50 Jahre: Heinrich Gentner, Berta Manlik, Michael Wanner, Michael Schonger, Ernst Stegbauer
Für 40 Jahre: Leo Balletshofer, Verena Bürkner, Centa Fleischmann, Angelika Fürholzer, Peter Keiß, Peter Ratte, Helga Hornung-Dietrich, Wilhelm Martin, Konrad Müller, Annelis Sittner, Werner von der Grün, Dieter Wedding, Heinrich Wunderle
Für 25 Jahre: Ingeborg Konnerth, Gabi Nietsch, Barbara Ruoff, Hans-Jürgen Seifert



vorne v. li.: Vorsitzende Patricia Laube, Anneliese Sittner, Angelika Fürholzer, Michael Schonger, Verena Bürkner, Ingeborg Konnerth, Barbara Ruoff, Anton Grotz und Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee; hinten v. li.: Heinrich Gentner, Konrad Müller, Michael Wanner, Heinrich Wunderle, Ernst Stegbauer, Peter Keiß, Johann Stumvoll, Schulamtsdirektor Wilhelm Martin.

TOLL WAR'S!

Ein bunt gemischtes Grüppchen neugieriger Lehrkräfte und Pensionisten machte sich in freudiger Erwartung auf den Weg zu dem etwas anderen Weihnachtsmarkt in München: dem Wintertollwood auf der Theresienwiese.

Der Markt der Ideen zog alle schnell in seinen Bann. Gerüche, Farben, Kunsthandwerk, Mode und Musik aus aller Herren Länder. Zunächst

wurden die unzähligen Stände erkundet: Ein paar handgearbeitete Filzschuhe in Drachensform für den Enkel? Silberne Tablets aus Afrika für das eigene Wohnzimmer? Eine Affenschaukel, die sonst garantiert niemand hat? Schmuck in tausenderlei Varianten? Die Augen gingen den Teilnehmern über und man hätte tausende von Euro für Dinge ausgeben können, die man zwar nicht zwingenderweise braucht.

Zum Abschluss wurde in der „Tief-im-Wald“-Bar bei Livemusik noch richtig gefeiert. Kurz gesagt: Die Erwartungen aller wurden bei weitem übertroffen! Wiederholung dringend erwünscht! „Allerdings lässt man nächstes Mal wohl besser die Scheckkarten zu Hause...“ zieht die Vorsitzende Patricia Laube ein erstes Resümee.

VERENA BÜRKNER □



v. li.: Stefanie Mair, Vorsitzende Patricia Laube, Christine Langenfeld, Lena Kollarsch, Sabrina Groll



**WIR
TRAUERN UM**
Claus Meixner

**WIR BEGRÜßEN
NEUE MITGLIEDER**

Greiner Elke
Reicherzer Anja
Simon Angela



BERTA MANLIK – 90 JAHRE

EHEMALIGE KONREKTORIN GEEHRT

Mit einem Strauß aus lauter „Vitaminen“ besuchte Vorsitzende Patricia Laube Frau Berta Manlik anlässlich ihres 90. Geburtstages in ihrem Heim in Dillingen. Im Namen der Mitglieder und der Vorstandschaft gratulierte sie der noch rüstigen Jubilarin von Herzen. Bei Kaffee und Kuchen ließen sie das jahrzehntelange Wirken und jetzige Themen Revue passieren.

Berta Manlik begann 1946 nach dem Krieg als Hilfslehrerin in Kicklingen und Fristingen. Nach dem anschließenden Besuch am Institut für Lehrerbildung in Lauingen und der dort abgelegten Lehramtsprüfung führte sie ihr erster Einsatz nach Schretzheim. Im Herbst 1948 kam die Versetzung nach Blindheim, wo ihr ihre erste Klasse mit 66 Kindern in einem Raum in Erinnerung blieben. Danach verschlug es die beliebte Pädagogin nach Dillingen, zunächst an die Knabenschule, dann nach der Gebietsreform als Oberlehrerin und Konrektorin an die Grundschule II, der

damaligen Josef-Anton-Laucher-Volksschule. Dort trat sie 1989 in den wohlverdienten Ruhestand. Dem BLLV war Frau Manlik stets treu verbunden. Sooft es ging besuchte sie Veranstaltungen und Feste des Verbandes. So konnte sie im Dezember 2016 die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft entgegennehmen. Als Familienmensch freut sie sich täglich an ihren zwei Kindern und drei Enkeln. An ihre aktive Zeit als Lehrkraft und Konrektorin denkt sie sehr gerne zurück. Ihre Aufgaben ging sie immer mit Liebe, Ruhe und Empathie an. „Ich habe alles sehr gerne gemacht“, ließ sie die Besucherin wissen. Sie interessiert sich auch heute noch sehr für die Belange und Entwicklungen in allen Schulbereichen und ließ sich von der Vorsitzenden das aktuelle Vereinsgeschehen schildern. Vom beiderseitigen positiven Eindruck der Begegnung und dem Wunsch, gesund zu bleiben, verabschiedeten sich die „Powerfrauen“.

VERENA BÜRKNER □



1. Vorsitzende Patricia Laube (li.), Berta Manlik

KV ILLERTISSEN-BABENHAUSEN

FEIER MIT EHRUNGEN 2016

Im Mittelpunkt der Adventsfeier des Kreisverbandes Illertissen-Babenhausen waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Vorsitzende Conny Tubert und ihre Stellvertreterin Helga Sonntag zeichneten Lehrerinnen und Lehrer für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft mit Urkunden und Geschenken aus. Nach ihrer Begrüßung und Dankesworten

hielt Vorsitzende Conny Tubert zu Beginn der Feier einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Sie erwähnte die Einführung des neuen Lehrplanes Plus auch in den Mittelschulklassen 5 und 6, die Integration und Inklusion, das Manifest „Haltung zählt“ sowie die Vereinfachung der Grundschulzeugnisse. Sie beklagte die Mangelverwaltung an schulischen und vor-schulischen Einrichtungen und die Belastungs-

situation für die gesamte Schulfamilie. Auch wies sie auf die BLLV-Kinderhilfe hin. Auf die Ehrungen folgte der adventliche, besinnliche Teil. Ehrenvorsitzender Siegfried Schwab mit Gedichten – vor allem von Arthur Maximilian Miller – sowie die Stubenmusik Notenhüpfer aus Vöhringen gaben der Veranstaltung wieder einen besinnlichen und würdigen Rahmen.

ALFRED GRIMM ☐



v. li. stehend: Helga Sonntag, Christel Penetti (40 Jahre), Conny Tubert, Harald Behrens (25), Stephanie Meyer, Brigitte Gangl (beide 40); sitzend: Astrid Barb Ehm, Rosi Lustig (beide 50), Ehrenvorsitzender Siegfried Schwab (60), Hildegard Zinner, Brigitte Kelichhaus (beide 40); na Beer, Christine Holzwarth, Erika Rill (alle 25), Helmut Bromberger, Wilhelm Sturm (beide 40) und Ingeborg Alt (50) konnten an der Überreichung nicht teilnehmen.



DER AUFREGENDE FUSSBALL-TAG FÜR GRUNDSCHULEN

Spaß am Fußball verbunden mit einer Spendenaktion für Kinder in Not.

Eine Initiative des BLLV zusammen mit der Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbandes.

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

www.ball-helden.de

BLLV

Helpen kickt!
BFV
SOZIALSTIFTUNG

Unterstützt durch:

 **die Bayerische**
Versichert nach dem Reinheitsgebot

KV KAUFBEUREN-BUCHLOE

LANGJÄHRIGE MITGLIEDER GEEHRT

Auch dieses Jahr lud der Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe wieder Kollegen ein, um bei einer besinnlichen Weihnachtsfeier den gegenseitigen Austausch zu genießen und langjährige Mitglieder zu ehren.

In seiner Begrüßung berichtete der Vorsitzende Andreas Haas den meist pensionierten

Lehrkräften von den aktuellen Themen, mit denen sich der BLLV aktuell auf Landesebene beschäftigt, zeigte aber auch die momentanen Besonderheiten des schulischen Alltags auf. Besonders freute er sich dabei über die steigenden Mitgliederzahlen auf Landes-, Bezirks- und Kreisverbandsebene. Für die weihnachtliche Stimmung und den festlichen

Rahmen sorgte auch dieses Jahr Alfons Lang mit seiner Instrumentalgruppe. Die Pensionistenbetreuerin Madlen Luzega erfreute die Gäste und Jubilare mit humorvollen und besinnlichen Geschichten.

ANDREAS HAAS □



Wurden beim BLLV für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt (v. li.): Vorsitzender Andreas Haas, Alfred Schorer (60 Jahre), Wilhelm Schorer (60 Jahre), Herbert Zimmerlein (60 Jahre), Josef Kreuzer (40 Jahre), Richard Beck (65 Jahre), Johann Hartmann (40 Jahre), Martina Hajek (25 Jahre), Christiane Dietrich (25 Jahre).

Nicht im Bild: Dorothea Wiedemann (50 Jahre), Angelika Werner, Christa Schneider (beide 40 Jahre), Anita Folter, Daniela Haggmüller (beide 25 Jahre)

DANK AN VERBINDUNGSLEHRKRÄFTE

Eine schöne Tradition im Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe ist das alljährliche Treffen der Verbindungslehrer. Ziel dieser Treffen ist „Danke“ zu sagen für die tägliche Arbeit vor Ort und den Kollegen einen geselligen Rahmen zu bieten, der Platz für Austausch beinhaltet.

Der Vorsitzende Haas bedankte sich bei Ursula Schmidt für die gute Organisation und berichtete kurz über die aktuellen Themen aus dem BLLV: So ist man u.a. sehr stolz über die steigenden Mitgliederzahlen auf Landes-, Bezirks und Kreisverbandsebene. Ein Erfolg, der maßgeblich auch auf die gute Arbeit der

Verbindungslehrer zurückzuführen ist, so Haas. Auch das Manifest „Haltung zählt“ und die Implementierung in den Schulalltag wurde thematisiert. Alle Teilnehmer genossen sichtlich den Abend und freuten sich schon auf das kommende Treffen im nächsten Jahr.

ANDREAS HAAS □



KV MARKTOBERDORF

ADVENTSFEIER

Die alljährliche Adventsfeier fand mit heiteren, modernen, aber auch besinnlichen Beiträgen zur stillen Jahreszeit statt. Wie schon im Jahr 2015 waren wir auch dieses Mal wieder in der Aula der Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf zu Gast und durften einem adventlichen Theaterstück mit dem Titel „Die drei Wünsche“ beiwohnen.

Ganz besonders danken wollen wir an dieser Stelle der Rektorin der Schule, Bettina Schlegl, da sie uns für unsere Feier wieder sowohl ihre Schule zur Verfügung stellte als auch das Theaterstück mit Schülerinnen und Schülern aus der Theater-AG ihrer Schule für uns zur Vor-

stellung brachte. Ein anschließendes Catering und eine besinnliche Weihnachtsgeschichte, vorgetragen durch Bärbl Weiß, rundeten den

Abend in gemütlicher Atmosphäre im Lehrerzimmer der Schule ab.

THOMAS HEILAND ☐



FASCHINGSFEIER 2017

Alle Jahre wieder hieß es in Marktoberdorf „He-Du-Hee“ und der BLLV-Kreisverband Marktoberdorf lud zur traditionellen Faschingsfeier ins MODEON-Restaurant Marktoberdorf ein.

In diesem Jahr hatten wir wieder zwei hochkarätige Gäste zu begrüßen: Das AlbTraumpaar Sigrid Kraus und Walter Sirch brachte bereits zum dritten Mal bei uns mit unnachahmlicher Gestik und Mimik sowie in perfektem Allgäuerisch humorvolle Situationen aus dem Alltag auf die Bühne. Wieder wussten die beiden ihr gemischtes Publikum gekonnt zu erheitern.

Besonders positiv wurde wie immer die Verpflegung im MODEON-Restaurant

Marktoberdorf sowie die schöne Atmosphäre empfunden.

THOMAS HEILAND ☐



KV MINDELHEIM

MITGLIEDEREHRUNGEN

Die Vorstandschaft des Kreisverbandes Mindelheim lud dieses Jahr in die „Kunstmühle“ ein. Im Rahmen der adventlichen Feier fand unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Markus Rehle die Ehrung zahlreicher Mitglieder statt.

Dieses Jahr waren 21 Mitglieder als besondere Gäste, nämlich als zu „Ehrende“ geladen. Als Grußredner übermittelte der 2. Bürgermeister Hans-Georg Wawra die Grüße der Stadt. Zudem konnte Rehle den ehemaligen Vorsitzenden Rudolf Ruf begrüßen. In der nachfolgenden Rede ließ der 1. Vorsitzende das BLLV-

Jahr Revue passieren. Als markantes Ereignis griff er das Manifest des BLLV „Haltung zählt“ heraus und brachte den Zuhörern dessen Inhalt näher. Markus Rehle bedankte sich bei den Anwesenden für die Unterstützung dieser mit großem Medienecho begleiteten Feststellung. Im Anschluss unterstrich er, bezugnehmend auf die Veröffentlichung des Ergebnisses der PISA-Studie, die Forderung unserer Präsidentin an die Politik, endlich auf die immer gleich bestätigten notwendigen Maßnahmen zu reagieren. Die festgestellten Probleme von Studie zu Studie seien immer ähnlich, nur

mutiges Handeln der Politik könne auch eine Verbesserung von Schule herbeiführen. Danach wurde Mitgliedern des BLLV Kreisverbandes für 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jährige Treue zum Verband gedankt. Frau Alwine Kraus konnte sogar für 70 Jahre Verbandszugehörigkeit vor Ort geehrt werden. Zum Abschluss dieser Feierlichkeit hielt der Nikolaus noch Einzug und erheiterte die Zuhörer mit gelungenen Strophen. Sehr erfreulich war wieder festzustellen, dass diese Veranstaltung sehr gerne von den Mitgliedern des Kreisverbandes besucht wird.

MARKUS REHLE ☐

KV NEU-ULM

60 JAHRE DIE TREUE GEHALTEN

Ein ganz besonderes Jubiläum durfte Frau Heidi Söllner feiern. Sie ist seit 60 Jahren Mitglied des BLLVs. Bis zu ihrer Pensionierung war sie an der Weststadt-Grundschule Neu-Ulm tätig. Sie war stets ein sehr treues und geschätztes Mitglied des KV Neu-Ulm. Roland Denninger würdigte ihre Verdienste um den BLLV im Rahmen der traditionellen Weihnachtsfeier mit äußerst lobenden und launigen Worten.

Auf 50 Jahre aktive Mitarbeit im BLLV darf Klaus Schilhansl zurückblicken. Er war Lehrer an der MS Nersingen / Strass und war dort als Verbindungslehrer ein wichtiger Ansprechpartner für das Kollegium. Klaus Schilhansl trat auch mehrfach für den BLLV als Kandidat für den örtlichen Personalrat an. Roland Denninger bedankte sich für seinen großen Einsatz und die große Verbundenheit mit dem BLLV.

Margit Herrmann, ehemalige Fachlehrerin EG an der Werner-Ziegler MS Senden, gehört seit 40 Jahren dem BLLV an. Roland Denninger erinnerte in seiner Rede an gemeinsame Zeiten und Aktivitäten für den Verband und bedankte sich bei Frau Herrmann für ihren Einsatz und ihre Treue zum Verband.

BESONDERE EHRUNG

Zum Schluss wurde noch ein weiterer Jubilar geehrt, der seit 40 Jahren als Mitglied dem BLLV angehört. Sein Name: Roland Denninger. Es würde den Rahmen des Artikels sprengen, würde man alle Verdienste Denningers um den BLLV und insbesondere um den KV Neu-Ulm hier aufzählen. Der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Karin Klos gelang es mit einer sehr bemerkenswerten und äußerst wertschät-

zenden Laudatio, das Wirken Denningers zu umreißen. Sie bezeichnete ihn als „Kämpfer für die gemeinsamen Interessen, manchmal auch unbequem und unnachgiebig, wenn du von einer Sache überzeugt bist“. Sie lobte seine Arbeit für den KV Neu-Ulm, den er seit 28 Jahren als erster Vorsitzender führt und hob vor allem seine hochkarätigen standespolitischen Veranstaltungen hervor. Karin Klos betonte, dass sich Denningers „unermüdliche Arbeit und seine Hartnäckigkeit“ bei den Ergebnissen der Personalratswahlen auszahlt, bei denen er jeweils Spitzenergebnisse erzielte. Für Karin Klos und die vielen Besucher der Feier ist ein KV Neu-Ulm ohne einen Vorsitzenden Denninger, der 2017 in den Ruhestand geht, kaum vorstellbar.

GERHARD SCHURR U



v. li.: Ingrid Franke, Margit Herrmann, Klaus Schilhansl, Heidi Söllner, Roland Denninger und Karin Klos

KV NÖRDLINGEN

ES WEIHNACHTETE SEHR!“

Es trafen sich 25 Mitglieder des Kreisverbandes Nördlingen zur Vorweihnachtsfeier in der ehemaligen Schauspielmanufaktur auf der Marienhöhe. Auch dieses Jahr wurde den aktiven Lehrern und den Kollegen im Ruhestand die Theaterkarte wieder „geschenkt“.

Vorher hatte man noch Gelegenheit, sich bei einem Getränk zusammenzusetzen und ins Gespräch zu kommen.

Um 20 Uhr begann die „komödiantische Gesellschaftssatire“ mit dem Titel „Wir sind keine Barbaren“. Die vier wunderbaren Akteure überzeugten dabei als zwei gut situierte Mittelstandspaare, die als Nachbarn miteinander auskommen müssen, sich eigentlich aber überhaupt nicht ausstehen können.

Eines Abends klopft ein Fremder an die Tür und wird von dem einen Paar aufgenommen, was hingegen die anderen überhaupt nicht verstehen können.

Besonders bemerkenswert ist, dass der „Schwarze Mann“ nie sichtbar die Bühne betritt, sondern nur in den nachbarschaftlichen

Diskussionen thematisiert wird. In Streitgesprächen wird jedem von uns der Spiegel vorgehalten, wie wir normale „Mitteleuropäer“ mit der Flüchtlingsproblematik umgehen. Von Gutmensch bis Fremdenhasser bekommt jeder sein Fett weg.

Bei den Mitgliedern kam dieses schaurig-schöne Lehrstück unterschiedlich an. Einig waren sich hingegen alle darin, dass die schauspielerische Leistung als „grandios“ bezeichnet werden konnte.

KAREN GLÖCKNER ☐



WEIHNACHTEN MIT FIRMA BACKKONZEPTE

Die Fachgruppenleiterin Maria Brenner lud die Mitglieder des KV Nördlingen in die riesige Schauküche der Firma Backkonzepte zum Thema „Rund um Weihnachten“ ein.

In Pfäfflingen trafen sich 46 Lehrerinnen überwiegend aus dem Bereich EG, um neue „Baktrends“ aufzuspüren und nette Ideen für Mitbringsel oder das Weihnachtsfest mit

nach Hause zu nehmen. Begrüßt wurden alle in der urgemütlichen, überwältigenden Küche von der Chefin Alexandra Sobek. Die Firma Backkonzepte ist ein Familienunternehmen, das aus einem Laden mit Essigen, Ölen und Gewürzen, aber auch einer Back- und Kochschule mit vielen Events und Kursen besteht. Sie präsentierte die Zubereitung „Apfelstrudel“ im Glas, stellte den aktuellen Tortentrend „Naked-Cake“ vor und die Mitglieder durften selbst „Cake-Pops“ sowohl schokolieren als auch verzieren. Auch die Personalratsvorsitzende Gudrun Meier war anwesend und motivierte die Lehrkräfte, sich bei Problemen und Anliegen an sie oder andere Mitglieder des Donau-Rieser Personalrats zu wenden.



Nach zwei kurzweiligen Stunden wurden die Lehrerinnen mit einem „Kuchengeschenk“ verabschiedet.

Alle waren sich einig: Einstimmung war gelungen - Nun kann Weihnachten kommen!

MARIA BRENNER ☐

10 JAHRE MIT BRAVOUR: SCHWABENS INNOVATIVSTER THEATERMACHER

Seit 10 Jahren agiert Dr. Sebastian Seidel, Chef des Augsburger Sensemble Theaters, als nebenberuflicher Amateurtheaterberater des Bezirks Schwaben. Vom Know-how des weit über Schwaben hinaus bestens vernetzten Theatermanns profitieren die rund 600 schwäbischen Laientheater.

Er übernahm den anspruchsvollen Posten vom legendär-umtriebigen Theatermaniak Hermann Wächter, der jüngst seinen 80. Geburtstag feierte. Aber der freundlich-zurückhaltend auftretende Sebastian Seidel ist als international gespielter Bühnenautor, Schriftsteller, Intendant und Prinzipal des Sensemble-Theaters, dass er seit 1996 betreibt, mindestens ebenso „theaterrückt“! Dabei agiert der 45jährige, über Robert Musil promovierte Literaturwissenschaftler lieber hinter den Kulissen als auf der Bühne. Seidel wirkt darüber hinaus auch als Universitätsdozent, in Gremien, Theaterverbänden und vielen Jurys. Die organisatorisch umfangreiche und künstlerisch herausfordernde Aufgabe als nebenberuflicher Amateurtheaterberater hat „der vielleicht innovativste Theatermacher in Schwaben“ laut Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassl in seinem ersten Jahrzehnt mit Bravour gemeistert!“

Immerhin sind rund 600 Gruppierungen in der vom Bezirk Schwaben geführten Adressensammlung schwäbischer Laienbühnen aufgelistet. Das Volkstheater hat in Schwaben eine lan-

ge Tradition. „Über die Anfänge im geistlichen Spiel des 14. Jahrhunderts, die Theaterkultur in den Klöstern bis zum Volksschauspiel, das verstärkt im 19. Jahrhundert im ländlichen Raum Fuß fasste, reicht ein breiter Strom, der erst ansatzweise erforscht ist“, weiß der Bezirksheimatpfleger. Heute existiert in fast jeder Gemeinde eine Laienspielgruppe oder ein Amateurtheater. Darunter finden sich kleine dörfliche Gruppen, die einmal im Jahr ein Stück einstudieren und es zweimal vorführen bis hin zu fast profihaften Ensembles. „Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es so viele Laiengruppen wie in unserer Region“, stellt Peter Fassl fest.

„Daher arbeiten wir in Bayerisch Schwaben mit doppelter Besetzung“, verrät Sebastian Seidel und bringt seinen Kollegen Wolfgang Lau als weiteren Amateurtheaterberater (seit 1999) ins Spiel: „Wir haben uns den Bezirk Schwaben aufgeteilt: Wolfgang Lau betreut als gestandener Theaterpraktiker das Ostallgäu, Unterallgäu, Oberallgäu sowie den Raum Lindau und ich kümmere mich um das übrige Schwaben“, schmunzelt er. „Gemeinsam betreuen wir die sich jährlich abwechselnden Schwäbischen Theatertage und die Jugendtheatertage und dreimal im Jahr die bei „Wiederholungstätern“ so beliebten Amateurtheaterseminare in der Schwabenakademie Irsee, freut sich Seidel: „Die Begeigerungsfähigkeit der Jugendlichen direkt mitzerleben, ist für mich auch immer ein Höhepunkt!“ Besonders Spaß machen ihm die Spielleiterseminare (auch mit Jörg Schur). „Ausgehend



Dr. Sebastian Seidel, Schwabens innovativster Theatermacher

von dort haben sich schon wunderbare Dinge entwickelt, nicht zuletzt meine Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Sigrid Ihlenfehl“, schildert er seine einprägsame Begegnung mit der langjährigen Leiterin der Theatergruppe Neusäß. „Als ich sie bei unserem Seminar kennenlernte, wusste ich: Diese Frau muss ich noch mal auf die Bühne bringen! Und so hatte sie nach 52 Jahren ihr gefeiertes Comeback auf der Bühne in „Oskar und die Dame in Rosa“ bei mir im Sensemble-Theater“.

Überhaupt Irsee: „Mir geht es dabei wie unseren Referenten und Teilnehmern“, begeistert sich Sebastian Seidel, „man spürt die Ausstrahlung des Ortes und fühlt sich von der einzigartigen Kulisse der idyllisch gelegenen Klosteranlage inspiriert, einfach fantastisch!“ Die Amateurtheaterberater organisieren zusätzlich zu den Seminaren und Theatertagen auch Treffen, bei denen Gruppen untereinander in Kontakt kommen, verleihen Theaterstückmanuskripte und bieten mit der Broschüre `Was sollen wir spielen` einen Überblick über vorhandene Theaterstücke oder geben Rat bei vielen Fragen. Laut Dr. Fassl kennt die Amateurtheaterberatungstätigkeit selbst kaum Grenzen. Sie reicht von Proben- und Aufführungskritik, der Vermittlung von Kostümen bis zu Fragen der Besetzung: „In dieser hoch stehenden Qualität,



wie wir sie in den letzten 30 Jahren erleben konnten, ist dies nur möglich, wenn man wie Dr. Sebastian Seidel den Kontakt zur Basis, zu den zahlreichen Theatern in Schwaben hat und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennt. Dies gelingt nur mit überzeugter Theaterbegeisterung“, fasst der Bezirksheimatpfleger anerkennend zusammen und ergänzt: „Bei allem Glanz, den das Theater nach Außen erstrahlen lässt, ist die Vorbereitung doch harte Arbeit, Mühe und solides Handwerkszeug“.

„Mich muss ein Thema packen“, sagt der Autor Seidel, der immer Praktiker und Pragmatiker geblieben ist. In seinem Theater verkauft er nach wie vor Eintrittskarten, schiebt Kulissen über die Bühne und bedient Scheinwerfer und Mischpult. Beim Stückeschreiben interessieren ihn auch eher die kleinen Leute, deren Leben er unprätentiös schildert. Oder er erzählt von Menschen, die durch die Globalisierung auf der Strecke bleiben. „Man kann darüber lachen oder heulen vor Wut“ sagt Sebastian Seidel. Um diese Form von zeitgenössischem Theater machen zu können, hat er mit Freunden 1996 den Verein „Sensemble“ gegründet, seit dem Jahr 2000 gibt es die Spielstätte, heute als gemeinnützige GmbH, an der Bergmühlstraße. Rund ein halbes Hundert Inszenierungen hat Seidel gestemmt, über zwanzig Stücke verfasst, darunter so bekannte wie „Jakob Fugger Consulting“, „Quiz-Show“ oder „Marathon-Management“. „Hamlet for you“ schaffte es 2013 auf rund zwanzig deutsche Bühnen und zum Fringe-Kulturfestival in New York.

ULRIKE KNOEFELDT-TROST

TERMINE

Amateurtheaterseminar

Schwabenakademie Irsee

24./25. Feb., 5./6. Mai, 3./4. Nov. 2017

Die Tanz- und Theaterpädagogin Sarah Hieber lädt ein, das eigene Bewegungsrepertoire kennenzulernen und auf der Bühne szenisch zu gestalten. Njamy Sitson entführt auf eine Entdeckungs- und Wahrnehmungsreise unserer Stimme. Dazu werden Percussion-Instrumente, Trommeln und Singen im Ensemble einstudiert. Fassel: „Die Teilnahme am Amateurtheaterseminar steht jedem offen, vom „Anfänger“ bis zum „Vollprofi“, der Freude am Theaterspielen hat“.

Schwäbisches Jugend-Theaterfestival

21./22. Oktober 2017, Sensemble-Theater Augsburg

ONLINE-PORTAL ZU DEN THEATERBÜHNEN IN SCHWABEN

Der Schwäbische Theaterkalender ist ein Service der Heimatpflege des Bezirks Schwaben. Er informiert über die vielfältigen Aktivitäten der Laientheatergruppen in Schwaben und angrenzenden Regionen. Hier findet man die Adressen der schwäbischen Laienbühnen und alle aktuellen Aufführungstermine, ein Verzeichnis mit tollen Stücken für Schwäbische Bühnen sowie einen Verleih von Theaterstückmanuskripten. Die Bezirksheimatpflege organisiert zahlreiche Amateurtheaterseminare sowie alle zwei Jahre die Schwäbischen Theatertage.

www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de

INFORMATIONEN

Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassel, Tel: 0821/ 3101-310
heimatpflege@bezirk-schwaben.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:

Gertrud Nigg-Klee
 Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
 Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:

Pressereferent Ernst Lumper
 Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
 dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
 Stellvertreterin: Ilona Kempf
 Marienbader Str. 8, 86405 Meitingen
 Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:

OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:

Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:



Petra Müller
 Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
 Tel. 0821-800 38 73
 Fax. 0821-800 38 74

geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de



Roland Grimm
 EDV/Mitgliederverwaltung

Adressen-Änderung:

Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben.

Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen.

Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?

Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?

All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.

Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.

PORTAL MITARBEITERSERVICE BAYERN

WICHTIGE INFORMATION DES IT-BEAUFTRAGTEN DER STAATSREGIERUNG

Der IT-Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung
 Dr. Markus Söder, MdL
 STAATSMINISTER

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft erfordert eine moderne Verwaltung, die sich der neuen technischen Möglichkeiten bedient und diese auch ihren Beschäftigten online bereitstellt. Das Portal Mitarbeiterservice Bayern bietet hierfür als Teil der Digitalisierungsstrategie der Bayerischen Staatsregierung (Montgelas 3.0) den Einstiegspunkt und stellt digitale Antrags- und Auskunftsverfahren für die Beschäftigten des Freistaates Bayern zur Verfügung, die das Landesamt für Finanzen zentral verantwortet.

Der Mitarbeiterservice Bayern ist ein großer Schritt für das interne E-Government in Bayern. In der Anfangsphase werden folgende drei Services über das Portal zur Verfügung gestellt:

- Digitaler Ordner (Elektronischer Empfang von Verwaltungsakten, Bezugemittelungen und Steuerbescheinigungen),
- Reisemanagement (BayRMS; Stellen von Reiseanträgen und Reisekostenabrechnung) und
- Beihilfeantrag (Beihilfeantrag online ausfüllen).

Die Bereitstellung des Service Reisemanagement (BayRMS) erfolgt schrittweise in Absprache mit Ihrer Dienststelle. Hierüber werden Sie gesondert informiert. BayRMS kann auch weiterhin über den bekannten Online-Zugang aufgerufen werden. Weitere Services (z.B. Personaldatenauskunft) werden zukünftig Schritt für Schritt in das Angebot integriert. Ein wesentlicher Vorteil des Mitarbeiterservice Bayern liegt darin, dass eine große Zahl von Beschäftigten des Freistaates Bayern dadurch erstmals auch außerhalb des Behördennetzes über das Internet auf zentrale Mitarbeiterservices zugreifen kann. Das Portal und die darüber angebotenen Dienste sind barrierefrei, benutzerfreundlich und stehen ortsunabhängig rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Portal und die darin enthaltenen Services bieten höchste Sicherheit: Alle Daten werden zwischen Benutzer und Server verschlüsselt übertragen, die Daten sind auf dem BayernServer gespeichert. Der BayernServer ist durch moderne organisatorische und technische Sicherheitsmaßnahmen vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Der sichere Zugang zum Portal und zu den Inhalten wird durch das vom Freistaat Bayern entwickelte Authentifizierungsverfahren Authega gewährleistet. Nach Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse, Personalnummer, Geburtsdatum und Sicherheitsabfrage erhalten Sie im Zuge der Zwei-Wege-Registrierung eine E-Mail und zusätzlich einen Aktivierungs-Code auf dem Postweg, an Ihre beim Landesamt für Finanzen gespeicherte Privatadresse. Nach Eingabe Ihres Aktivierungs-Codes (und gegebenenfalls der Aktivierungs-ID) können Sie den Mitarbeiterservice Bayern vollständig nutzen. Das Authega-Zertifikat als Zugangsvoraussetzung zum Mitarbeiterservice Bayern gewährleistet, dass nur Berechtigte auf die für sie bereitgestellten Services zugreifen können. Um das Portal sowohl am dienstlichen als auch am privaten PC nutzen zu können, können Sie jederzeit eine weitere Authega-Registrierung am betreffenden PC durchführen.

Der Digitale Ordner stellt als wesentlicher Dienst im Portal Dokumente des Landesamtes für Finanzen elektronisch zur Verfügung. Mit Inkrafttreten des Bayerischen E-Government-Gesetzes wurde der Weg eröffnet, Bescheide und Bezugemittelungen mit Einwilligung der Nutzer rechtswirksam elektronisch bekannt zu geben. Mit der Einwilligung zur elektronischen Bereitstellung ist der Verzicht auf den Postversand verbunden. In einem ersten Schritt können Abrechnungsdokumente (Bezugemittelungen) und Steuerbescheinigungen als PDF Dateien abgerufen werden.



VORTEILE

- Modernes Verfahren mit höchster Integrationsflexibilität durch standardisierte Schnittstellen und Unterstützung aller gängigen Kommunikationsformate als Baustein im Aufbau einer digitalen Verwaltung
- Sicherer Zugang über das Internet
- Barrierefreiheit von Portalrahmen und integrierter Fachanwendung
- Sicheres Abrufen von Dokumenten zu jeder Zeit und von jedem Gerät, auf dem das Authega-Zertifikat gespeichert ist
- Schnelle und unmittelbare Bereitstellung von Dokumenten ohne Zeitverlust durch Druck und Postzustellung
- E-Mail Benachrichtigung bei neuen Dokumenten im Digitalen Ordner
- Ökologisch wirksam durch den Wegfall des Postversands
- Weiterführende Informationen können Sie unter www.lff.bayern.de erhalten.

Es wäre sehr erfreulich, wenn das neue Angebot Ihre breite Zustimmung findet und bei allen Beteiligten eine positive Wirkung erzielt.

IHR
 DR. MARKUS SÖDER, MDL
 STAATSMINISTER DER FINANZEN,
 FÜR LANDESENTWICKLUNG UND HEIMAT

ANMELDUNG:

WWW.MITARBEITERPORTAL.BAYERN.DE

